

Beste Telegramme.

Amsterdam, 19. Juni. Auf dem Dampfer wurde heute ein anarchistischer Vordrängling verhaftet. Ein Anarchist erdolchte einen elegant gekleideten Herrn, welcher den Dampfer verließ. Auf dem Polizeikommissariat erklärte der Mörder, er sei Anarchist und er habe den ersten besten Bürger ermordet und so wollen. Die Behörde wollte den Mörder hängen. (So meldet der 'Hannover Cour.') Eine anderweitige Befähigung liegt bis jetzt nicht vor.)

Wien, 20. Juni. Ein kaiserliches Hand schreiben spricht dem bisherigen Minister Falkenhayn den ehrenvollen Posten aus für die patriotische Hingabe dem Kaiser und dem Staate geleisteten Dienste und versichert denselben das unveränderlichen Vertrauen.

Wien, 20. Juni. Gestern Abend versammelte sich die Kammermajorität, 200 Personen waren anwesend. Es wird beschlossen den schriftlichen Zwischenfall in der Kammer der sächsischen Delegation der Regierung vorzubringen; er werde fest auf den König und dem Lande ihm angebotenen Posten verharren (sümmlicher Beifall). Es sei notwendig, neue Geschäftsordnungsbestimmungen anzunehmen. Es wurde beschlossen, der Deputierte Ciravia solle in der heutigen Kammerung seine diesbezüglichen Antrag einbringen und die sofortige Verhandlung des Antrages verlangen.

Paris, 20. Juni. Nach Meldungen aus Cuba vom 19. d. eroberte Oberst Bogot an Ramonarias zahlreiche Munition. General Navarro schlug den Rebellen Garzon Santarosa (?), brachte ihm einige Verluste bei, schickte ihn Lager und eroberte Pferde und Munition; er selbst hat drei Verwundete. Michelena schlug 400 Rebellen bei Mayotte, machte 14 Gefangene und eroberte Karabiner, Waffen und Munition.

Christiana, 20. Juni. Das Mitglied der Rechten und ehemaliger Minister von Norvege theilte Mittwoch Abend dem Könige mit, er lehne wegen der Unmöglichkeit innerhalb der Parteien den Auftrag ab, ein Koalitionsministerium zu bilden.

Die Nord-Deutsche Kanal-Festlichkeiten.

Hamburg, 19. Juni. In der Umgebung des Rathauses erlebten vor Beginn des Festjahres fortwährend Hochwasser, als die Fluten ankamen. Nachdem der Kaiser die kaiserlichen Prinzen am Abend des 'Kaiserabends' gebracht hatte, erfolgte unter brausendem Jubel die Rückfahrt nach dem Rathhaus. Keiner war inzwischen helles Gewitter mit starkem Regen eingetreten. Kurz nach 6 1/2 Uhr traf der kaiserliche Wagen am Rathhaus ein. Nach dem Cerale im Vorraum trat der Kaiser den Speiseaal, alle Fürsten und alle übrigen Tischgäste folgten. Der Anblick der beregneten Tafel war großartig. Der Kaiser zeigte eine allgemein auffallende heitere und vergnügte Stimmung und unterließ sich hauptsächlich mit seinem Tischgenossen zur Rechten, dem Prinz-Regenten Antipolo. Auch mit dem neben dem Prinz-Regenten sitzenden König von Württemberg und dem links vom Kaiser sitzenden Bürgermeister Dr. Lehmann, dem König von Sachsen und dem Großherzog von Baden führte der Kaiser lebhaftes Gespräch.

Nach dem zweiten Gange hielt Bürgermeister Dr. Lehmann eine Anrede an den Kaiser, in der er ausführlich, Kaiser und Reich hätten den Nord-Deutschen Kanal geschaffen. Hamburg sei durch den Kaiser auf Wunsch des Senates zum Angangspunkte für die Feier gemacht worden. Danach habe der Kaiser Hamburg eine große Ehre erwiesen. Dem glänzendsten Besammlungen erhabener Fürsten und hervorragender Männer, die jemals diese Stadt durch ihren Besuch ausgezeichnet hätten, habe der Kaiser heute hier begrüßt; er heiße alle namens des Senates und der Bürgerschaft, sowie der ganzen Bevölkerung herzlich willkommen. Der heutige Tag sei der bedeutungsvollste Tag, den Hamburg je gesehen habe. Ein Jubelruf auf das geschehene Werk habe die Stadt Hamburg noch bei weitem Dankes Ausdruck zu geben, weil die Liebe als Lebensdauer der Stadt gleichsam eine zweite Wundung in ein zweites Meer erhalte, so daß künftig die Wogen der Vorliebe mit den Wogen der Dürse sich an unserm Gestade freuen werden. Der Segen der neuen Verbindung beider Meere wird unerschöpflich nicht nur den beiden Küsten zu Gute kommen. Der neue Kanal wird nicht minder den internationalen Verkehr, das wichtigste und fruchtbarste Kulturmittel, fördern und beleben. Verbündet wird auch die Anwesenheit der hohen Vertreter der meisten fremden hochgebildeten Nationen, welchen wir ephemeritigen Dank aussprechen für die Bereitwilligkeit, mit welcher sie auch der Einladung zu unserer Feiern gefolgt sind. Ein Admiral sagte vom alten Eiderkanal, alles sei schlecht an ihm bis auf den Gedanken; vom Nord-Deutsche-Kanal wird man sagen, es ist alles gut an ihm, nicht nur der Gedanke. Danken wir daher den Schöpfern dieser herrlichen Anlagen, danken wir Kaiser und Reich; mögen alle Hoffnungen in Erfüllung gehen, welche sich an die Schöpfung der neuen nationalen und internationalen Wasserstraße knüpfen. Zudem wir Ihnen, Hochverehrte Gäste, glänzende erste Fahrt durch den Nord-Deutsche-Kanal und Freue heute in Kiel wünschen, hoffen wir, daß am nächsten Tage die Kaiserin, deren Anwesenheit wir heute schon herzlich beflagen, in wiederbegehrter Gemüthsheit teilnehmen wird. Der Bürgermeister wachte sich hierauf an Se. Maj. den Kaiser und bat um die Erlaubnis, eine Telegramm an Ihrer Maj. den Kaiser zu versenden zu dürfen. Se. Majestät vernahmte sich zustimmend die Bezeichnung erfolgte. Sodann fuhr der Bürgermeister fort: Hier oben dürfen wir Sie bitten, sich zu vergewissern, daß es ein deutsches Werk ist, dessen Schöpfung wir entgegenzehen, und Sie daher erziehen, allezeit in den Ruf anzuhängen. Se. Maj. der deutsche Kaiser und Ihre Maj. die deutsche Kaiserin, was auch die erhabenen Verbündeten Se. Maj. des Kaisers, Königs von Preußen, Sie leben hoch! (Hierauf hielt der Kaiser die bereits in der heutigen Morgenansgabe mitgetheilte Rede.)

Hamburg, 20. Juni 1 Uhr 40 Min. früh. Schon vor Beginn der Tafel brach ein Gewitter mit theilweise starkem Regen aus. Auf der After, derer Ufer ringsum dicht von Menschen besetzt waren, fuhrn Nordboote aller Art, reichend mit Blumen geschmückt, zahlreich umher. Auf den Dächern der um die After liegenden Häuser sind Tribünen errichtet,

die mit Zuschauern dicht besetzt waren. Gegen 9 Uhr, nachdem die inzwischen mit Extrazügen eingetroffenen Mitglieder des Reichstages und des Abgeordnetenhauses und die übrigen geladenen Gäste nach der inmitten der Dünenaalfer erbauten Insel befördert waren, fuhrn die Teilnehmer an der Festtafel vom Nischenbarr, wosin sich auch die Fürstlichkeiten zu Fuß begeben hatten, ebenfalls nach der Insel. Der Kaiser, dempauser hatte die Kaiserintheater gelöst und wurde jubelnd begrüßt. Nach einer Rundfahrt um die Insel landete Seine Majestät der Kaiser vor dem Kaiserzelt, das sofort im besten Aufzuge langte. Dann wurden auch die übrigen Parteien der Insel auf das prachtvolle Aluminium. Die Kommandobrücke erstreckte in glänzenden Lichterschmuck, die Illumination der Afternener war herrlich. Auf der Insel konzertirte die Kapelle des 31. Regiments. Schenkwärter vom Leuchtthurm, vom Hotel Petersburg und von dem Kaiserzelt beleuchtete die ganze Umgebung. Nachdem um 10 Uhr ein glänzendes Feuerwerk unter lebhaftem Beifall abgegangen war, verließ der Kaiser um 10 1/2 Uhr die Insel und landete mit den übrigen Fürstlichkeiten und dem Gefolge bei dem Afterbarr, wo auf den Tribünen mehr als tausend Sänger Anstellung genommen hatten und der Kaiser mit 'Heil dir im Siegerkranz' begrüßten. Inzwischen bantend durchschritt der Kaiser die Tribünen, welche Mitglieder der Afterbarr, der Kriegervereine, des ehemaligen Bürgermilitärs usw. bildeten, bestieg dann den Bogen und fuhr, von der Bevölkerung auf das lebhafteste begrüßt, fortwährend dankend, durch die dichtbesetzten Straßen nach der Landungsbrücke in St. Pauli, wo der Kaiser die 'Hohenzollern' bestieg. Die fremden Gesandtschaften begaben sich ebenfalls an Bord ihrer Schiffe. Die übrigen Gäste begaben sich nach dem Dammthorbof, von wo jedes Extrazüge dieselben nach Brunsbüttel beförderten. Zum Schluss war das Wetter angeklagt.

Grünenthal, 20. Juni. Die kaiserliche Nacht 'Hohenzollern' passirte heute früh 6 Uhr 15 Min. wohlbehalten die Hochbrücke bei Grünenthal.

Reudersburg, 20. Juni. Seit dem frühen Morgen ist die ganze Stadt in lebhaftester Bewegung. Vereine und Schulen begaben sich unter klingendem Spiel auf die Tribünen des Aufstellungsplatzes. Die Stadt ist reich geschmückt, der Fremdenandrang enorm.

Reudersburg, 20. Juni. Die Durchsicht des Kaisers fand unter brausendem Jubel der noch vielen Tausenden züfenden Menschmenge statt. Die Majestät intonirte 'Heil dir im Siegerkranz'. Der Kaiser im weißen Watirokost und mit schwarzer Felle handt allein oben auf der Kommandobrücke und grüßte fortwährend nach dem Ufer. Die kaiserlichen Prinzen schwankten unaufrichtig ihre Mützen. Zwanzig Minuten später folgte der 'Kaiserabender', der ebenfalls von dem Ufer Herdenen enthusiastisch begrüßt wurde.

Reudersburg, 20. Juni. Dem Kaiser'schiff 'Hohenzollern' folgten um 9 Uhr 30 Min. der 'Kaiserabender', an dessen Bord sich die Könige von Württemberg und Sachsen, der Prinzregent von Bayern und der Großherzog von Baden befanden, die von der Bevölkerung jubelnd begrüßt wurden. Die Kaiser'schiff 'Hohenzollern' hatte Reudersburg 9 Uhr 10 Min. passirt.

Goltmann, 20. Juni. Sämmtliche Schiffe im Hafen tragen reichen Blagenenschmuck, alle fremden Kriegsschiffe reichste Gala. Der ganze Hafen gewährt einen herrlichen Anblick, die Tribünen und Höhen ringsum beginnen sich bereits mit Schaufenstern zu füllen. Das Wetter ist prachtvoll.

Kiel, 20. Juni. Das Wetter ist prächtig, der Himmel wolkenlos, es weht eine angenehme, leichte Brise. Ueberall herrscht die gehobenste Freystimmung. Tausende und Aber-tausende strömen nach Holtenau und Liebenau. Heute früh 5 1/2 Uhr traf das Journalfschiff von Hamburg hier ein.

Kiel, 20. Juni. Bei herrlichem Wetter, prägte 8 Uhr 30 Minuten, waren auf dem Schiff 'Prinz Waldemar' die Vertreter der Presse vollständig versammelt. Der Vertreter des Künderigen Amtes, Hamann, richtete folgende Anrede an dieselben:

Es ist mir als Vertreter des Künderigen Amtes eine angenehme Pflicht, Sie auf diesem Schiff willkommen zu heißen und wünsche ich, daß Ihnen allen hier behage und daß es es Ihnen gelänge möge, bei Ihrer mißvollenen Berufarbeit das Nützlichste mit dem Angenehmsten zu verbinden. Die Fahrt am Ende dieses Lebens dem Meere ein Stück Land abgenommen hat, so ist hier durch eine langwierige und erfolgreiche Kulturarbeit ein Stück Land ein Stück Meer abgenommen worden. Sie werden gewiß Ihre Augen schärfen, die Dinge zu sehen wie sie sind und wie sie gemeint sind; in dem Sinne, den wir getreu aus dem Munde des Kaisers in Hamburg vernommen haben: im Geiste stielischer Kulturarbeit. Und nun wollen und glückliche Fahrt! (Beifall.) Sodann folgte die Abfahrt nach Holtenau.

Kiel, 20. Juni, 12 1/2 mittags. Seeben gleitet die Kaiser'schiff 'Hohenzollern' majestätisch auf der Schleihe in den Hafen. Das Kaiser'schiff 'Kurfürst Friedrich Wilhelm' er öffnet das Saltschiffen. Sämmtliche Schiffe fallen mit 33 Schüssen ein. Unter dem Kanonensturm erhalten Anbetende. Tausende von Zuschauern sind anwesend. Der Kanal ist damit eröffnet. Das Wetter ist prachtvoll.

Zucker.

Magdeburg, 20. Juni (Orig. Telegramm). Koruzucker excl. von 92proz. Rend., alte, —, neue 10,55—10,65. Koruzucker excl. 88proz. Rend., alte, —, neue 10,05—10,20. Naclprodukte excl., 76proz. Rendement 6,80—7,60. Matt. Brodrainade I. —, Brodrainade II. —, Gem. Raffinade mit Fass 22,50—23. Gem. Mehl I., mit Fass —, Geschäftlos. Getreide: I. Produkt. Preis 1. a. h. laubung ps. Juni 9,65 bez. u. Br., p. Juli 9,70 bez. u. Br., p. August 9,85 bez. u. Br., p. September 9,95 bez., 9,97 1/2 Br. Matt. Hamburg, 20. Juni. (Vormittagsbericht.) Köhlen-Rohzucker I. Produkt, Jass 88 1/2, Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Juni 9,62, per August 9,85, per Oktober 10,12 1/2, per Dezember 10,27 1/2. Fiat.

Berliner Börse vom 20. Juni.

(Persönlich von der Saale-Zeitung.) Von der Fondsbörse. Die freundliche Haltung der auswärtigen Börsen, besonders in Wien, vermochte nicht bei Eröffnung der Börsen einen entscheidenden Einfluss auszuüben.

Anlaender widersprechende Nachrichten über den Stand der chinesischen Anleihe, über welche neuerdings verlautet, dass der Abschluss in Petersburg auf Schwierigkeiten stosse, haben keine Folge, dass der Fondsmarkt sich sehr reservirt verhält, doch sind die Kurse in internationalen Renten relativ behauptet. Fast lagen auch heute Montanwerthe zum Theil auf Käufe für rheinische Klennung in Kollenaaktion, zum Theil auf Nachrichten über die Lage des rheinischen Eisenmarktes, wonach das Walzengeschäft der dort lebhaft ist und seit November 1894 die Abnahme in Kohlen 21,000 t beträgt, im Monat Mai allein 4000 t. Die Meldung aus Oberschlesien, dass die Wagengestellung in der ersten Hälfte des Juni 4,315 gegen 45,383 Waggons im Vorjahre betragt, blieb ohne Einfluss, weil das Minus aus den Festtagen im Juni erklärt wird. Im Eisenbahnaktienmarkt waren schweizerische Ruhr, Franzosen still, Buschthorader, Elbe-thalbahn, Lombarden schwächer, italienische behauptet; Prinz Henrybahn anregellos, Warschau-Wiener schwächer. Schiff-fahrtsaktien behauptet, Thürkenloose und Dynamit-aktien st. Compagnie behauptet, Canada-Pacificbahn sehr still, Russnoten schwächer. Bei Beginn der zweiten Börsensunde ruhte das Geschäft nahezu vollständig in Banken und Eisenbahn, Montanwerthe zumeist unverändert.

Von der Getreidebörse. Die von Nordamerika gemeldete beträchtliche Preisverminderung lässt an eine ange Ent-mündigung dieselbe schliessen und hat auch hier allen Wider-stand gegen die Rückwärtsbewegung erstirkt; obgleich das Angebot nicht gross war, mussten die Preise für Weizen und Roggen stark herabgesetzt werden, am Käufer heranzuziehen. Hafer blieb ziemlich fest. Roggen war nicht beachtet und konnte die gestrige geringe Besserung nicht behaupten. Spiritus war flau, das ziemlich starke Angebot musste ziemlich weit entgegenkommen.

Weizen, loco 147-162 M., Juni 152,75, 152, Juni 153,50-153, Aug. —, Sept. 155,25-154,50-154,75, Niedriger. Roggen, loco 128-133 M., Juni 132, Juni 130,75-130,50, Aug. —, Sept. 134,75-134,50, Niedriger. Hafer, loco 128-148 M., Juni 128,75-129,25, Juli 129,25-129,75-129,50, Aug. —, Sept. 126-125,50, Matt, befestigt. Mais, loco 118,00-125,00 M., Juni 117,75-118, Juli —, Sept. 115-117,75, 115,00 M. Gerste loco 108,00-160,00 M. Rüböl loco mit Fass 46,50-46,50 M., ohne Fass 45,20-45,20 M., Juni 46,50-46,50, Sept. —, Okt. 46,20-46,20, Febr. schwach. Petroleum, loco 33,30 M., Juni 33,30, Juli 32,40-42,10, Juli 42,50-42,40, Aug. 42,80-42,70, Febr. 42,50-43,00-42,80, Okt. 42,70-42,50-42,40, Febr. 42,50-42,50 M. Febr. Weizenmehl 00 loco 22,25-25,50 M., Ofen 17,50-18,75. Roggenmehl I. loco 18,50-18,00, Juni 18,15, Juli 18,15, Aug. 18,35, Sept. 18,50. Fiat.

Table with columns: Kursnotierungen vom 20. Juni 2 1/2 Uhr nachm., Banknoten, Deutsche Fonds- u. Staatspap., and Aktien.

Table with columns: Ansländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktion, Wechsel, and Privat-Diskont.

Table with columns: Schluss-Kurse 3 Uhr nachmittags, Tendenz: behauptet, and various market data.





